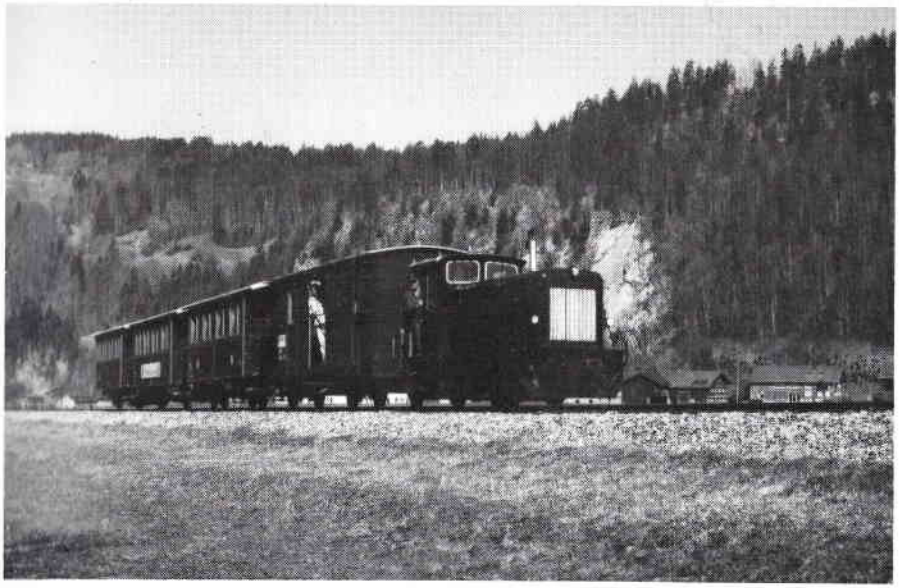
Museumsbahn AKTUELL

MITTEILUNGSBLATT des Vereins
BREGENZERWALDBAHN - MUSEUMSBAHN

HEFT Nr. 17 Mai 1998
Preis: ÖS 30,- / DM 4,50 / SFR 4,00

FÜR MITGLIEDER KOSTENLOS



D 2 Margreth mit Sonderzug kurz vor Bezau, 5.4.1998
(Foto: Markus Rabanser)

Aus dem Inhalt: Brief der Redaktion - Seite des Obmanns - Vereinschronik - 12. Jahreshauptversammlung - Vereinsgeschichte - Die Lokomotive D 3 - Ybbstalbahn 1998 - Bericht des Betriebsleiters - Vereinsalbum - Fahrplan zum "Dampf Rundum Süd" - Sardiniens Schmalspurbahnen

F A H R P L A N 1 9 9 8

Gültig an allen *Samstagen, Sonn- und Feiertagen* - vom 30. Mai bis 17. Oktober 1998 - zusätzlich auch an bestimmten Wochentagen im *Juli, August, November* und *Dezember.*

BEZAU - BERSBUCH und zurück

Bhf. Bezau	ab	11.00	14.00	16.00	an	12.10	15.10	17.10
Hst. Reuthe	ab	11.07	14.07	16.07	ab	12.03	15.03	17.03
Bhf. Schwbg.	ab	11.25	14.25	16.25	ab	11.50	14.50	16.50
Hst. Bersbuch	an	11.30	14.30	16.30	ab	11.35	14.35	16.35

BETRIEBSTAGE: □ „Dampfbetriebstage" ■ „Dieselbetriebstage"

Mai																															30	31
Juni	1					6	7				11		13	14					20	21						27	28					
Juli				4	5						11	12				16		18	19				23		25	26					30	
August	1	2				6		8	9				13		15	16				20		22	23				27			29	30	
September					5	6						12	13						19	20						26	27					
Oktober			3	4						10	11						17															
November																												28	29			
Dezember				4																												31

Weitere Termine auf Anfrage.

SONDERFAHRTEN und AKTIONSTAGE:

Dienstage im Juli und August: (28.07., 04.08., 11.08., 18.08.)
Bezau ab: 14.00 Uhr und „Stimmungsfahrten", Bezau ab 19.00 Uhr.
Stimmungsfahrten: Musik im Zug und während der gut zwei Stunden Aufenthalt am Bhf. Schwarzenberg bei Bewirtung, Wurst vom Grill, Verkostung und Verkauf von Produkten der heimischen Landwirte.
Rückfahrt nach Bezau um ca. 22.00 Uhr.
„Aktionstage": Besondere Veranstaltungen, historische Führungen, Bauernmarkt oder Betriebsbesuche mit dem Wälderbähnle (07.06., 05.07. und 09.08.1998)
Sonderprogramm im Rahmen der int. Veranstaltung"Dampf Rundum Süd" (04.9., 05.09. und 06.09.1998)
Nikolausfahrten - nur auf Voranmeldung: Nikolausbesuch im Zug, Aufenthalt und Bewirtung am Bhf. Schwarzenberg. Alle angemeldeten Kinder erhalten ein „Nikolaussäckle". (28.11., 29.11. und 04.12.1998)
Silvesterfahrt: Am Donnerstag, den 31. Dezember mit Aufenthalt am Bhf. Schwarzenberg, Bewirtung und Silvesterüberraschung.

Brief der Redaktion

Geschätzte Damen und Herren; liebe Freunde unserer Wälderbahn!

Am 30. Mai beginnen wir die 12. Betriebssaison. Der Fahrplan weist keine markanten Änderungen zu den Vorjahren auf. Um die Attraktivität des Wälderbähnles zu steigern, bieten wir an allen ersten Sonntagen der Monate Juni bis August einen sogenannten "Aktionstag" an. Wir möchten damit auch andere interessante Sehenswürdigkeiten der näheren Umgebung zusammen mit unserer Museumsbahn vorstellen.
Als besonderes Ereignis in der EUREGIO Bregenz findet am 5. und 6. September die Veranstaltung "Dampf Rundum Süd" statt. Im Bereich Friedrichshafen - Bregenz - Rorschach werden alte Fahrzeug zu Land, zu Wasser und in der Luft vorgeführt. Auch wir beteiligen uns an dieser Veranstaltung. Von Bregenz aus werden Zubringerbusse - darunter auch ein alter Saurer-Bus - nach Bersbuch fahren. Mit den Lokomotiven U 25 und 2091.08 bieten wir an diesen Tagen jeweils zehn Zugpaare an. Der Fahrplan ist auf Seite 28 abgedruckt.
So hoffen wir, auch während der Saison 1998 wieder ein beliebter Anziehungspunkt in der Region Bregenzerwald zu sein.
Viel Vergnügen bei der Lektüre unserer Ausgabe-Nummer 17.

Für das Redaktionsteam
Markus Rabanser

Museumsbahn Aktuell - teilweise vergriffen

Nr.1 bis Nr. 13 sind nicht mehr am Lager. Deshalb unser Aufruf an die Vereinsmitglieder!
Gerne hören wir, daß viele von Ihnen die Hefte fortlaufend sammeln. Offenbar möchten aber auch die neuen Mitglieder rückwirkend informiert sein und fragen immer wieder um einzelne Hefte an. Ein Neudruck mit so kleiner Auflage ist unerschwinglich. Falls Ihre Sammlung ohnedies schon nicht mehr vollständig sein sollte, bitten wir Sie, uns mit dem einen oder anderen Heft von Nr. 1 bis Nr. 13 auszuhelfen, vielleicht verbunden mit einem Besuch in Bezau?

Geschätzte Mitglieder und Freunde, liebe aktive Kolleginnen und Kollegen!

Für den Start in die neue Saison unserer Museumsbahn möchte ich allen, die sich in den Wintermonaten wieder manuell und auch finanziell für unseren Verein zur Verfügung gestellt haben, recht herzlich danken.
Es ist wohl für uns alle eine Selbstverständlichkeit, den Betrieb möglichst störungs- und unfallfrei abzuwickeln. Das fordert von den aktiven Kolleginnen und Kollegen wieder eine große Anzahl von Freizeitstunden.
Zur Zeit sind in der Marktgemeinde Bezau Bestrebungen im Gange, auf dem im Besitz der Regio-Bregenzerwald befindlichen 3.000 m² großen Grundstück östlich des Bahnhofgebäudes ein Dienstleistungszentrum und einen Busbahnhof zu errichten. Das hätte zur Folge, daß die Remise (Lokschuppen) abgetragen werden muß.
Nach meinem Dafürhalten müßte die ganze Bevölkerung von Bezau darüber informiert und um ihre Meinung befragt werden.
Daß dies eine neue Belastung für unseren Verein darstellt und auch finanziell nicht zu verkraften wäre, ist wohl keine Frage. Aus unserer Sicht ist es nur möglich, wenn für den BWB-Verein ein entsprechender Ersatz realisiert werden kann. Auch am anderen Ende der Trasse in Bersbuch sind wir mit offenen Augen am Drücker, sei es auf Landes- oder Bundesebene.
Durch die großen Anschaffungen der letzten Jahre sind unsere Finanzen doch sehr geschrumpft. Der in diesem Sinne ausgerufene Sparkurs wird heuer vermehrt den Erhaltungsarbeiten an den Fahrzeugen, den Räumungsarbeiten und selbstverständlich zu einem großen Teil der Streckensanierung zugute kommen.
Geschätzte Kolleginnen und Kollegen, werte Vereinsmitglieder, in der Hoffnung, daß wir die bevorstehende Saison in gewohnter Weise miteinander bewältigen werden und damit den, nun auch in einer aktuellen Gästebefragung erwiesenen Beitrag für das Tourismusgeschehen in unserer schönen Talschaft leisten, danke ich Ihnen im voraus,

Ihr Vereinsobmann, Hans Meusburger

Vereinschronik, aktuelles aus dem Vereinsleben.

Daß sich die Wintermonate nicht so erholsam und beschaulich verbringen lassen wie es dem Kalender entsprechen würde, war immer wieder Inhalt der "Frühjahrschronik" unseres Informationsheftes. Wenn auch die Monate um die Jahreswende 1996/97 durch die Bauarbeiten an der neuen WC Anlage am Bf. Schwarzenberg und mit dem Kauf von 4.800 Laufmetern Schienen weit mehr Spuren hinterlassen haben als die vergangenen, so sollen sie doch gebührend erwähnt werden.

Foto: Maria Weissenbach

Viele Stunden der Vorbereitung (Bericht im Heft. Nr. 16) und der geschlossene Einsatz aller beteiligten Mitglieder während der drei Betriebstage haben zum großen Erfolg der Nikolauszüge mit rund 1.700 Fahrgästen beigetragen. Im Bild St. Nikolaus mit seinem Knecht Ruprecht und Fahrgästen am Bf. Schwarzenberg.

Gelungener Jahresabschluß

Kaum waren gegen 19.00 Uhr die Lichter der Zugsgarnitur erloschen, zählte die bisher stimmungsvollste Silvesterfahrt ebenso schon wieder zur Vergangenheit wie das erfolgreiche Vereinsjahr 1997. Dem Wunsch vieler Fahrgäste hätte es entsprochen, wenn die angekündigte "Silvesterüberraschung" schon am Fahrkartenschalter verraten worden wäre. Dort wurde aber eisernes Schweigen geübt und damit die Gerüchteküche erst recht angeheizt. Bei der Rückfahrt des Zuges vom wärmenden Glühweinstand am Bf. Schwarzenberg wurde dann am "geheimen" Ort angehalten wo gestreßte Mitglieder ein Feuerwerk und die beleuchtete Schrifttafel mit "PROSIT 1998" vorbereitet hatten. Nicht nur die im Zug mit einer Sektspende des Vereines bedachten Fahrgäste wurden damit in festliche Stimmung versetzt, sondern auch die vielen Feriengäste der Vorsäßhütte in Stiglen, mit denen wir in der Zwischenzeit schon nachbarschaftliche Beziehungen pflegen. Auch für den Stromanschluß und für das "Neujahrsschnäpsle" möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken. Die gewonnenen Eindrücke haben jedenfalls auch unter den übrigen Vereinsmitgliedern für soviel Gesprächsstoff gesorgt, daß das Getränkeangebot des Buffetwagens bis in die frühen Morgenstunden des neuen Jahres ausgenützt wurde.

Rege Betriebsamkeit

Die Erneuerungsarbeiten in der Küche des "Hotel Bahnhof" Bezau ließen es nicht zu, daß sie im Jänner und Februar auch nur an einem einzigen Wochenende kalt geblieben wäre. Die nicht mehr ganz funktionstüchtige Einrichtung stammte nämlich noch aus der Zeit, als der Bahnhofvorstand mit seiner Familie auch am Bahnhof gewohnt hat. Nun kann sich die Küche in ihrer Dreifachfunktion als Aufenthalts- und Sitzungszimmer mit den neuen Möbeln und Geräten, Fliesen und der maßgeschneiderten Eckbank wieder sehen lassen. Auch die Einladung der Wirtefamilie Greußing vom Bezauer Hof an die aktiven Vereinsmitglieder ist zur selben Zeit eingetroffen und wurde natürlich gern angenommen. Wieder wurde die Bähnle-Großfamilie mit allem was Küche und Keller zu bieten hat, verwöhnt. Herzlichen Dank auch von hier aus.

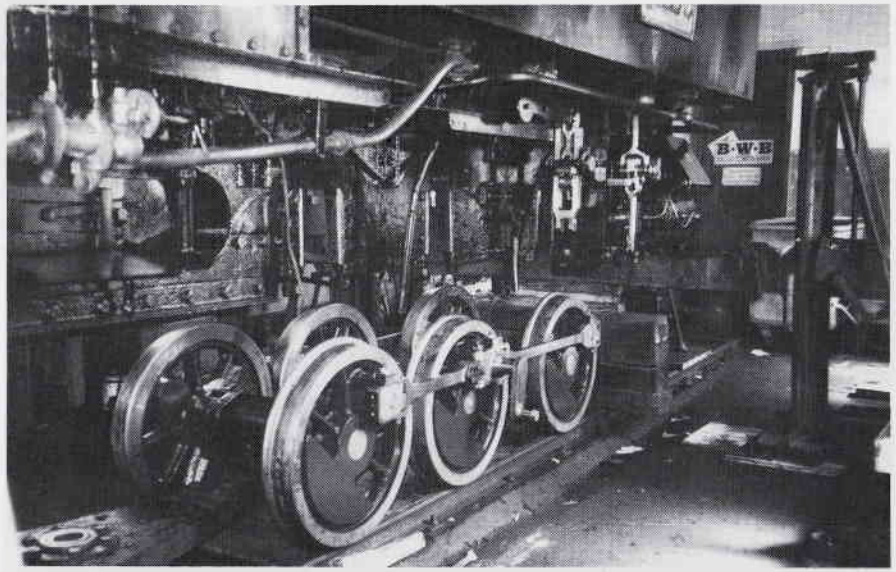


Foto: Fini Meusburger

In der Remise, unserer Kombination von Lokschuppen und Reparaturwerkstätte, war die Dampflok U 25 für zwei Monate ohne Fahrwerk auf Hebeböcken gelagert. In vielen Arbeitsstunden wurde die Gelegenheit zur gründlichen Reinigung und Instandsetzung verschiedener Teile genützt und zugleich ein neuer Aschenkasten angefertigt und eingebaut. Nach einer abenteuerlichen Organisationstour konnten die überholten Achsen, Kuppel- und Treibstangen und die Kreuzköpfe Ende März vom Dampflokwerk Meiningen der DB-AG abgeholt werden. Im Bild die für den Einbau vorbereiteten Achsen.

Bedenkliche Pläne

Was schon längere Zeit unter der Decke verhandelt worden sein muß, kam jetzt endlich zur Sprache. Auf den ersten Blick betrachtet wären die vorgelegten Pläne privater Interessenten in Bezau und der Straßenplaner in Bersbuch Grund genug, das Vereinsvorhaben echt zu bedrohen. Wir sind aber überzeugt, daß sich daraus auch neue Möglichkeiten für die Zukunft der Museumsbahn ergeben können.

Nicht aller "Nachlaß" der ehemaligen Bregenzerwaldbahn ist erhaltungswürdig. Ein seit den ersten Fahrten der Museumsbahn nicht zu überhörendes Erbe jedenfalls nicht. Früher mußte die über Nacht in Bezau stehende Zuggarnitur in den Wintermonaten öfters buchstäblich losgeeist werden bevor der Frühzug in Richtung Bregenz abfahren konnte. Ob es mit dem bekannt rasanten "Abzug" der 600 PS starken Dieselloks der Reihe 2095 zusammenhängt, daß die Schienen auf rund 20 Metern Länge wie ein Waschhobel zugerichtet waren?

Foto: Jakob Bobleter

Ende Februar hat sich ein günstiger Zeitpunkt geboten, da die Schwellen auf drei Schienenlängen zu wechseln waren und damit zur Freude der Nachbarn zugleich auch sechs "lärmarme" Schienen verlegt werden konnten.

Spielplatzlok 100.15

Die auffallende Nichtbeachtung der Dampflok 100.15 durch die Eisenbahnfreunde und auch durch uns selbst hat sie sicher nicht verdient. Bis 1990 war sie in gleicher Funktion auf einem Spielplatz in Graz abgestellt und vorher bei der Donawitzer Werksbahn eingesetzt. Unsererseits wurde die Lokomotive zum Gegenwert für ein Ersatz-Spielgerät ange-

kauft und der Gemeinde Eichgraben in NÖ als Tauschobjekt für die damals noch als Denkmal abgestellte Dampflok U 25 vorgeschlagen. Die damit befassten Gemeindeväter wünschten sich einen gleichwertigeren Ersatz und so war der Transport nach Bezau die logische Folge. Mit einigem Aufwand wurde die 100.15 im Sandstrahlwerk Meusburger entrostet und vom Verein äußerlich instandgesetzt.

Foto: Erich Schäffler

Versehen mit den nötigen Sicherheitseinrichtungen steht sie seither auf der Grünfläche beim Bahnhof Bezau und ist zum erklärten Ziel vieler Familien mit Kindern geworden.

Jakob Bobleter

Bericht über die 9. Arbeitswoche im Heft Nr. 18 im Dezember 1998.

Bericht über die 12. Jahreshauptversammlung

Am 14. März 1998 fand die 12. Jahreshauptversammlung unseres Vereines im Gasthof Sonne in Bezau statt. Obmann KR Hans Meusburger konnte zirka 70 Vereinsmitglieder begrüßen. An Ehrengästen waren anwesend: Landesrat Ing. Erich Schwärzler, die neue Bürgermeisterin der Marktgemeinde Bezau, Anna Franz, Frau Mag. Ilona Authried, Leiterin des Bregenzerwald-Tourismus, Regierungsrat Günther Pramhas, Bahnhofsvorstand von Wolfurt und Bregenz i.R., Gottfried Winkel, Leiter des Tourismusbüro Bezau, sowie Kapitän Reinhard Kloser vom Dampfschiff Hohentwiel.
Schriftführer Jakob Bobleter verlas das Protokoll der 11. Jahreshauptversammlung vom 22. Februar 1997. Das Protokoll wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt.
In seinem Bericht gab der Obmann einen Überblick über die abgelaufene Saison. Besonders erwähnt wurden die überaus erfolgreichen Nikolauszüge.
Mit insgesamt 111 geführten Sonderzügen konnte auf diesem Sektor ein neuer Rekord erreicht werden. Die rund 40.000 beförderten Fahrgäste der Saison bedeuten einen Rückgang um zirka 10 %. Damit hat die Krise im Tourismus - erstmals - auf die Museumsbahn durchgeschlagen, doch liegt das Wälderbähnle immer noch an der Spitze der österreichischen Museumsbahnen.
Im Jahr 1997 sind insgesamt 47 Mitglieder neu beigetreten, somit verfügt unser Verein über 360 unterstützende und 34 aktive Mitglieder.
Als besondere Ausgabenposten wurden die Errichtung des neuen WC-Gebäudes in Schwarzenberg sowie die Anschaffung von 4.800 lfm Schienen aus dem Achtal in Erinnerung gerufen.
Die Neuorganisation der Aufgabenbereiche zu Beginn des Jahres 1997 hat sich bewährt und den einzelnen Mitgliedern kommt die Motivation trotz der hohen Belastung nicht abhanden. Sämtliche Tätigkeiten wurden in insgesamt zwölf Arbeitssitzungen besprochen.
Weiters erwähnte der Obmann in seinem Bericht das im September erschienene Buch "95 Jahre Bregenzerwaldbahn - einst und heute" der Autoren Markus Rabanser und Robert Köfler.

Zu den Zukunftsaussichten für die Museumsbahn bemerkte der Obmann, daß die Straßenbaupläne Schwarzenberg - Bersbuch nun in vollem Fluß seien. Vom Straßenplaner konnte der Obmann die Pläne erhalten, sie wurden während der Jahreshauptversammlung im Tagungssaal gezeigt.
Auch im Bereich des Bahnhofes Bezau sind aufgrund derPläne zur Errichtung eines Dienstleistungszentrumes Änderungen (Abbruch der Remise, Neuverlegung der Bahnhofsgeleise und Neubau einer Remise) umfangreiche Änderungen zu erwarten.
Der Betriebsleiter Mag. Markus Rabanser betonte in seinem Tätigkeitsbericht eingangs den unfallfreien Verlauf der abgelaufenen Saison.
1997 wurde bezüglich Ausbildung der aktiven Mitglieder ein großer Schritt nach vorne gemacht. Diese Aktivitäten wurden aufgezählt (Heizer, Diesel- und Dampflokführerschulungen und -prüfungen, interne Ausbildungen...)
26 Personen bewältigten in der abgelaufenen Saison den Betriebsdienst. Es folgte eine Aufzählung der besonderen Aktionen während der abgelaufenen Saison. Nur durch die große Verläßlichkeit der Aktiven ist es möglich, den umfangreichen Betrieb auf der Museumsbahn abzuwickeln. Der Betriebsleiter betonte in seinem Referat, daß diese Tätigkeit der gesamten Region, ja dem gesamten Land Vorarlberg, zugute kommt. Um diese Motivation für die Museumsbahn auch weiterhin aufrecht halten zu können, sei auch eine breite Unterstützung der Verantwortlichen aus Politik und Tourismus nötig. Ein Weiterkommen der Museumsbahn hätte für den gesamten Bregenzerwald positive Auswirkungen und rechtfertige die Unterstützung durch die offiziellen Stellen.
An neuen Fahrzeugen konnte der Zugang des Postwaggons F3hw 8500 verzeichnet werden.
Im weitere Verlauf der Sitzung brachte Kassier Walter Künz der Jahreshauptversammlung den Rechnungsabschluß für das Jahr 1997 zur Kenntnis. Einnahmen in Höhe von ATS 2.008.354,94 stehen Ausgaben in Höhe von ATS 2.103.070,53 gegenüber. Damit ergibt sich ein Ausgabenüberhang von ATS 102.715,59.
Geschäftsführer Jakob Bobleter verlas die Spenderliste jener Gönner, die einen Betrag von über ATS 100,— zur Verfügung gestellt haben.

Die Rechnungsprüfer Fridolin Kühne und Jakob Kaufmann berichteten, daß sie den Kassastand genau überprüften und keinerlei Fehler gefunden wurden. Sie dankten dem Kassier für die genaue Arbeit und stellten an die Jahreshauptversammlung den Antrag, den Kassier zu entlasten. Der Antrag wurde einstimmig angenommen und beide Rechnungsprüfer in ihren Ämtern bestätigt.
Mag. Ilona Authried überbrachte den Dank und die Gratulation zur abgelaufenen Saison. Ein besonderer Dank galt den Frauen des Vereines und dem Vorstand mit Obmann Hans Meusburger. Vom Tourismus würde eine Verlängerung nach Andelsbuch und Egg sehr begrüßt werden. Bürgermeisterin Anna Franz dankte den Aktiven für das Engagement und gratulierte zur geleisteten Arbeit. Das Projekt eines Dienstleistungszentrums am Bahnhof Bezau stecke derzeit noch in den Kinderschuhen, Entscheidungen in diesem Bereich gäbe es nur zusammen mit dem Museumsbahnverein.
Landesrat Ing. Erich Schwärzler brachte die Grüße des Landeshauptmannes Dr. Herbert Sausgruber zum Ausdruck. Er gratulierte dem Verein zur abgelaufenen Saison und zeigte sich durch die Bemühungen um einen sicheren Museumsbahnbetrieb beeindruckt. Ein Gesprächstermin bezüglich Straßenneubau im Bereich Bersbuch würde von ihm noch koordiniert werden. Für die Museumsbahn müßten alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden. Für die Zukunft wünschte er dem Verein noch alles Gute.
Gottfried Winkel, Vereinsmitglied der ersten Stunde, bezeichnete die Museumsbahn als die Attraktion schlechthin für den Bregenzerwald. Der Tourismus in Bezau würde die Museumsbahn mit allen Möglichkeiten unterstützen.
Regierungsrat Günther Pramhas sprach Dank und Anerkennung an den Vorstand und die aktiven Vereinsmitglieder aus und gratulierte zur unfallfreien Saison. Er hoffe, daß die verantwortlichen Politiker die Museumsbahn nicht auf der Strecke bleiben lassen und sprach auch für die Unterstützung des Wälderbähnle ein Dankeschön aus.
Markus Strässle brachte die Grüße der Kollegen vom Club 760 zum Ausdruck und wünschte der Museumsbahn weiterhin gute Fahrt.
Kapitän Reinhard Kloser stellte das Projekt "Dampf-Rundum-

Süd" vor, das in der Euregio Bodensee im September 1998 über die Bühne gehen wird. Auch die Bregenzerwaldbahn-Museumsbahn wird im September zu den Mitveranstaltern gehören.
Zum Abschluß dankte der Obmann KR Hans Meusburger allen Aktiven für die geleistete Arbeit, ein besonderer Dank erging an Franz Fiel, Dampflok-Experte und Werkstättenleiter der Montafonerbahn i.R., der sich um die Renovierung der U 25 sowie die Aufarbeitung der Uh 102 stark engagierte.

Markus Rabanser

Sehr geehrtes Vereinsmitglied!

Möglicherweise haben Sie es übersehen, den Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1998 zu überweisen. In diesem Fall liegt diesem Heft ein Zahlschein bei.
Herzlich danken wir den Mitgliedern, die ihre Verbundenheit mit dem Verein in der pünktlichen Einzahlung und so mancher großzügigen Aufrundung bekundet haben.
Vielleicht haben Sie den Betrag aber auch absichtlich nicht einbezahlt und denken, daß der Verein in Zukunft auf Ihre Unterstützung verzichten kann. Für die Absicherung dieser Zukunft sind jedoch laufend große Aufwendungen im Strecken- und Fahrzeugbereich nötig. Auch die Pläne bis Andelsbuch und für die neue Remise in Bezau sind nicht begraben.
Wenn Sie unseren Aufruf erhört haben, danken wir jetzt schon herzlich und entschuldigen uns, falls sich unser Hinweis und Ihre Einzahlung auf dem Bankweg kreuzen sollten.

Wälderbähnle goes INTERNET ...

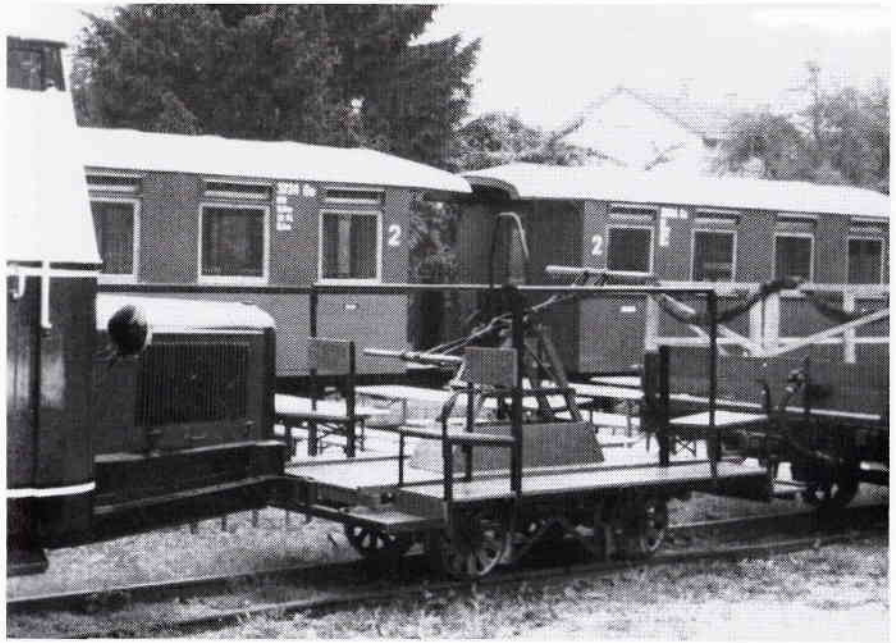
Seit Mitte November 1997 präsentiert sich die Museumsbahn auch im Internet. Dies wurde uns durch die freundliche Unterstützung von Herrn Werner Tippelt, *Ti-H0 Spielwaren, Wiener Neustadt* ermöglicht. Die BWB-Homepage ist unter folgenden Adressen erreichbar:
http://ourworld.compuserve.com/homepages/wtippelt/bregenzw.htm
http://ourworld.compuserve.com/homepages/wtippelt/breg-w-e.htm

Vereinsgeschichte, 11. Fortsetzung

Ab dem Heft "MUSEUMSBAHN-Aktuell Nr. 7" vom Mai 1993, sind unsere Leser, Mitglieder und Freunde über die abwechslungsreiche Geschichte des "Wälderbähnlevereines" voll im Bilde. Anhand der Aufarbeitung von einzelnen Vereinsjahren - und ergänzt durch bisher nur Wenigen bekannte Fotos, ergibt sich für Sie die gute Gelegenheit, wichtige Ereignisse aus der Zeit der Bahneinstellung bis zum jeweils aktuellen Teil des Vereinslebens mitzuverfolgen. An Berichtsstoff mangelt es sicher nicht, so daß dem Teil 10 mit seinem Abschluß im Dezember 1993, nun in Heft Nr. 17 wieder interessante Ereignisse aus dem Jahr 1994 - u. a. über die Festlichkeiten zur Taufe der Dampflok U 25 - folgen. Wir hoffen, Ihnen auf diese Weise manch wissenswertes - den Statistikern unter Ihnen - auch Daten für Ihre Aufzeichnungen zu liefern.

21. Jänner 1994: Der Vereinsvorstand hat in seiner ersten Sitzung im neuen Jahr auch folgende Punkte behandelt: Die Dampflok 298.25 wird im Rahmen eines dreitägigen Zeltfestes vom 22. bis 24. Juli 1994 auf den Namen "Bezau" getauft und erhält gleichzeitig ihre ursprüngliche Bezeichnung - U 25. Aus diesem Anlaß werden erstmals 80.000 Prospekte aufgelegt und zugleich auch der weitum bestens bekannte "Markenname" Wälderbähnle eingeführt. Auch daß die ÖBB beabsichtigen, eine ihrer Diesellokomotiven der Baureihe 2091 zu verkaufen, ist bekannt geworden. Der Verein hat aber offenbar andere Sorgen und meldet deshalb (zumindest vorerst) kein Interesse an.

3. Februar 1994: Mit freundlichen Grüßen aus der Schweiz etwas versüßt ist das Schreiben mit dem wohl endgültigen Aus für die jahrelangen Vereinsbemühungen um den Kauf - oder um die leihweise Überlassung - von drei original österreichischen Haubendachwagen. Die drei Wagen hat es über die Waldenburgerbahn in der Schweiz zu der auf unbestimmte Zeit stillgelegten "Öchslebahn" in Ochsenhausen verschlagen.



Zwei der drei Haubendachwagen am Bahnhof Ochsenhausen (Foto: Peter Stumpf)

26. Februar 1994: Anläßlich der 8. Jahreshauptversammlung wird unter anderem von einem neuen Fahrgast- und Sonderzugrekord berichtet. Im Berichtsjahr 1993 wurden die 151 planmäßigen- und 105 Sonderzüge von 42.300 Fahrgästen frequentiert. Im Laufe des Jahres sind mehrere Vorbilder von historischen Waggonnachbauten im In- und Ausland besichtigt worden. Ab jetzt werden die schon länger gehegten Pläne zum Eigenbau nach vorliegenden Plänen ernsthaft verfolgt.

8. März 1994: In der kurzfristig einberufenen "Krisensitzung" beim Landesstatthalter (Landeshauptmann-Stellvertreter) von Vorarlberg, Herrn Dr. Herbert Sausgruber kann mit Unterstützung der Fremdenverkehrsverbände vom Land und Bregenzerwald der zu Gunsten des altbekannten Radwegprojektes terminlich für Juli 1994 fixierte Abbau der Bahntrasse vom Bahnhof Schwarzenberg bis zur Haltestelle Bersbuch, abgewendet werden.

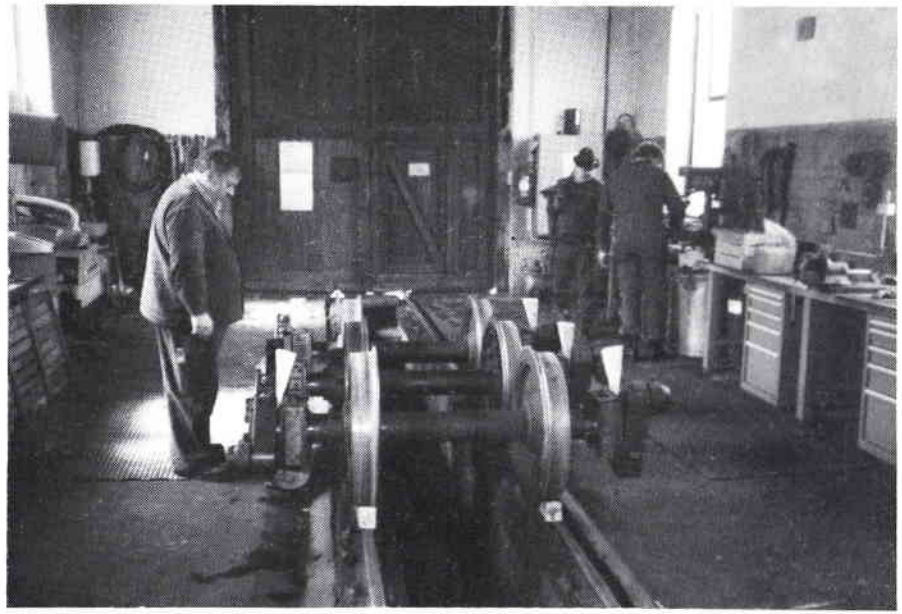


Foto: Adi Schwarz

19. März 1994: Während die Vorbereitungen zum Einbau der aufgearbeiteten Achsen bei der Diesellok Hilde vor den Toren der Remise im Gange sind, werden sie drinnen noch auf die erforderlichen Maße eingestellt.

13. April: 1994: Nach mehreren "Einmanneinsätzen" läßt es der nun langsam erkennbare Frühling endlich zu, daß die Streckenarbeiten in Gruppenstärke aufgenommen werden können.

2. Mai 1994: Erster Tag der 5. Arbeitswoche. Wieder ist die Mannschaft um einige "neue Gesichter" stärker. Das Programm umfaßt die weitere äußerliche Aufarbeitung der Dampflok Uh 3, den Anstrich der restlichen Bahnhoffassade, Neulack bei zwei Stubaierwagen und dringende Streckenarbeiten.

16. Mai 1994: Die Diesellok Hilde steht seit dem Einsatz der Diesellok Margreth und der Dampflok U 25 nicht mehr im Mittelpunkt des Geschehens und reagiert echt beleidigt mit einem Gebrechen nach dem anderen, diesmal "nur" ein Getriebeschaden.

21. Mai 1994: Ehemals waren das Waaghäuschen und die

Gleiswaage in Bezau eine unzertrennliche Einheit. Nun ändert das "Hüttle" seinen Standplatz schon zum drittenmal und dient dem Heizer an dem weit vom Bahnhof entfernten Dampflok-Anheizplatz als Unterstand.

6. Juni 1994: Die immer noch unklaren Besitzverhältnisse der Denkmal-Dampflok 498.03 (Uh 3) machen verbindliche Abmachungen fast unmöglich. Die Gemeindevertretung von Bezau stimmt dem Antrag zur kostenlosen "Umwidmung" an den Verein jedenfalls vorbehaltlich der weiteren Entwicklung und mit der Bedingung zu, daß die Lok nach Möglichkeit aufgearbeitet und in Betrieb genommen wird. Wenn nicht, darf sie zumindest Bezau nicht verlassen.

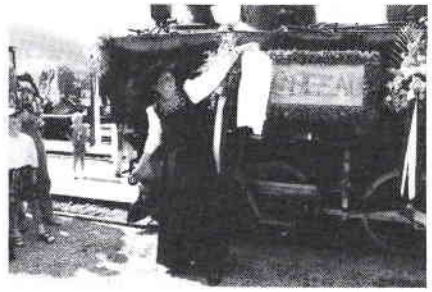
25. Juni 1994: Die Diesellok Margreth hat nach längerer Stehzeit den überholten Motor zurückerhalten. Auf der Probefahrt zum Bf. Schwarzenberg wird die Arbeit einer Spezialwerkstätte für Motorenüberholung auf Herz und Nieren getestet.

5. Juli 1994: Bisher wurde der Pachtvertrag über die Bahntrasse im Bereich Schwarzenberg bis Bersbuch jeweils nur auf ein Jahr gewährt. Der neue Vertrag nimmt zwar mit dem Ablauf am 30. Juni 1996 !!! keine Rücksicht auf die Betriebssaison der Bahn, aber immerhin ist er schon auf zwei Jahre ausgelegt.

22. Juli 1994: In Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Sportvereines "VfB Wälderhaus Bezau" ist das dreitägige "Bezauer Sommerfest" mit Unterhaltung und Tanz im Festzelt am Bahnhof Bezau eröffnet worden.

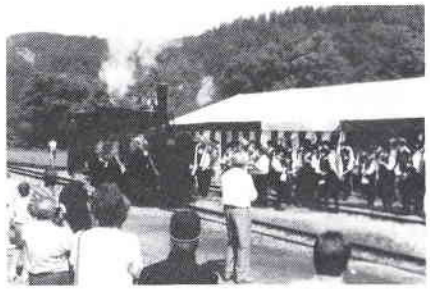
23. Juli 1994: Großer Bahnhof für die Dampflok U 25 "Bezau" mit Taufe und offizieller Inbetriebnahme.

1



2

3



4

5

6

Nr. 1 Ständchen der Bürgermusik Bezau vor der noch verhüllten Namenstafel
Nr. 2 Die Taufpatin, Frau Veronika Batlogg, in schmucker Wäldertracht
Nr. 3 Prominente Gäste aus der Politik: Landeshauptmann, Dr. Martin Purtscher (li.) und Bundesminister Jürgen Weiss
Nr. 4 Abfahrt der U 25 "Bezau" zum wartenden Festzug
Nr. 5 Die neu eingekleidete Mannschaft
Nr. 6 Gute Stimmung im gefüllten Festzelt
(Alle Fotos: Foto Hollenstein, Bezau)

26. bis 28. August 1994: Alle aktiven Vereinsmitglieder haben einen großen Dank verdient. Der dreitägige Vereinsausflug führt die unternehmungslustige Schar zu den Waldviertlerbahnen nach Gmünd.

9. Dezember 1994: Dem Angebot des DB Werkes in Görlitz zur Aufarbeitung des in beschädigtem Zustand angekauften "Doppelluftsaugers" für die U 25 folgt nun der Arbeitsauftrag.

31. Dezember 1994: Ein Lehrstück an Beweglichkeit beweist die Museumsbahn mit der spontan beschlossenen 1. Silvesterfahrt. Die Überredungskünste der schnell ausgeschwärmten Museumsbähnler führten innerhalb von wenigen Stunden zu mehr als 60 Fahrgästen aus den umliegenden Hotels.

Fortsetzung mit dem Jahr 1995 im Dezember 1998.

Jakob Bobleter

Die Lokomotive D 3 (Benjamin):

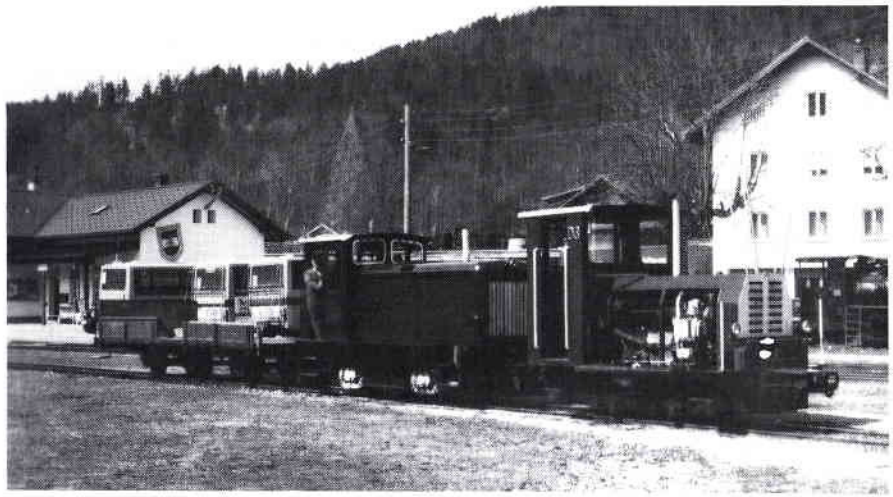
Die von den Jenbacher Werken 1962 für die Werksbahn der Fa. Schöller-Bleckmann in Ternitz gebaute Maschine hatte ursprünglich eine Spurweite von 760 mm. Sie wurde in späterer Folge auf 1.435 mm umgespurt und bekam dadurch den Spitznamen "fahrender Kinderwagen". Im Oktober 1988 konnte sie vom Bregenzerwaldbahn-Verein gekauft werden und wurde wegen ihrer Leistung und Größe oft Benjamin genannt. Da die Lokomotive, wie gesagt, die Spurweite von 1.435 mm besaß, erforderte es noch größere Umbauarbeiten, wie der Neubau des ganzen Führerhauses, umspuren auf 760mm und auch die Überholung des Motors, bis er am 12. Dezember 1989 die Werkstatt aus eigener Kraft verlassen konnte. Da die Maschine sehr leistungsschwach ist, wurde sie hauptsächlich als Vorspann- oder Bauzuglokomotive verwendet. Seit zirka 1995 steht sie nur noch im Bahnhof herum und kam selten zum Einsatz.

Technische Daten:

Bauart:	B	Dienstgewicht:	8 t
Baujahr:	1962	Höchstgeschwindigkeit:	18 km/h

Einsatz auf der Bregenzerwaldbahn:

Lokbezeichnung	**Fabriksnummer**
Jenbacher	JW 3.251.062/1962



D 3 + D 2 vor der Remise in Bezau, 18.4.1998
(Foto: Markus Rabanser)

Ybbstalbahn 1998
Waidhofen an der Ybbs – Lunz am See und Gstadt – Ybbsitz

Die Ybbstalbahn im niederösterreichischen Mostviertel bietet heuer ein umfangreiches Nostalgieprogramm an. Als Triebfahrzeuge werden dabei die Yv 2 und die 399.02 eingesetzt. Das detaillierte Programm über diese Fahrten kann am Bahnhof Waidhofen an der Ybbs, Südtirolerplatz 1, A-3340 Waidhofen an der Ybbs angefordert werden (Tel. 07442/55680-0; Fax 07442/55680-314).
Der Planverkehr wird mit den Reihen 5090 und 2095 abgewickelt. In den Sommermonaten ist die Fahrradbeförderung bei den meisten Zügen möglich.
Als besondere Attraktion verkehrt an allen Samstagen und Sonntagen vom 1. Mai bis 26. Oktober 1998 bei den planmäßig verkehrenden Regionalzügen mit Fahrradbeförderung 6907 (Waidhofen ab 9.48 Uhr - Lunz am See an 11.20 Uhr) und 6916 (Lunz am See ab 16.36 Uhr - Waidhofen an 18.17 Uhr) ein Buffetwagen.
Dieser Wagen kann auch bei anderen fahrplanmäßigen Zügen bestellt werden. In Zukunft soll auch die 2091.09 als Nostalgie-Triebfahrzeug zum Einsatz kommen.

MITGLIEDSBEITRAG *** MITGLIEDSBEITRAG

Für die neu dem Verein beitretenden, aktiven Mitglieder beträgt der Mitgliedsbeitrag wie bisher ÖS 300.- Nach dem ersten aktiven Einsatzjahr wird er jedoch nicht mehr eingehoben.

Unsere Beitragssätze:

Aktives und unterstützendes Mitglied:	ÖS 300,--	DM 45,--	SFR 40,--
Schüler und Lehrlinge:	ÖS 100,--	DM 15,--	SFR 13,40

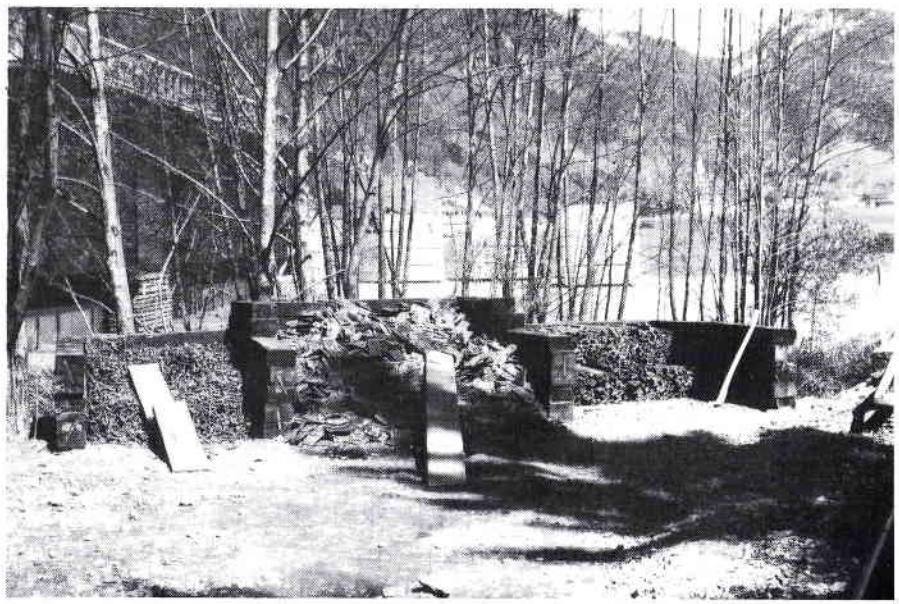
Sparkasse Egg, BLZ 20603, Kto.-Nr. 2000/040226
Sparkasse Lindau, BLZ 73550000, Kto.-Nr. 83899
St. Gallische Kantonalbank, BLZ 78123, Kto.-Nr. 90/2022/3

Bericht des Betriebsleiters

Zuerst noch ein abschließendes Wort zur abgelaufenen Saison 1997: Alleine für die Abwicklung des - auf unserer Museumsbahn sicherlich sehr umfangreichen - Betriebes wurden von den Aktiven insgesamt 2.764 1/2 Arbeitsstunden geleistet. Darin ist jedoch nur der Betriebsdienst (Fahrdienstleiter, Lokführer, Zugführer, Schaffner, Schalterdienst, Heizer und Ampeldienst) berücksichtigt. Erhaltungsarbeiten an den Fahrzeugen und an der Strecke, die Vereins- und Betriebsverwaltung und auch der für diverse Schulungen benötigte Zeitaufwand ist in dieser Aufstellung nicht enthalten.
Am 5. und 19. April wurde den Aktiven der Museumsbahn ein 16-stündiger Erste-Hilfe-Kurs angeboten, elf Kolleginnen und Kollegen haben daran teilgenommen. Mit Herrn Josef Stiehle von der Rettungsabteilung Bregenz konnte ein kompetenter Referent gefunden werden, der auch auf den etwas ungewöhnlichen Terminwunsch - Kurs an zwei Sonntagen - eingegangen ist.
In den vergangenen Monaten wurden wieder zahlreiche Vorarbeiten für die am 30. Mai 1998 beginnende Saison geleistet. Die im Ausbesserungswerk Meiningen der Deutschen Bahn AG aufgearbeiteten Teile der U 25 sind wieder in Bezau eingetroffen und bereits eingebaut worden.

Achstransport mit Klein-LKW der Fa. Meusburger, Meiningen 3. April 1994 (Foto: Markus Rabanser)

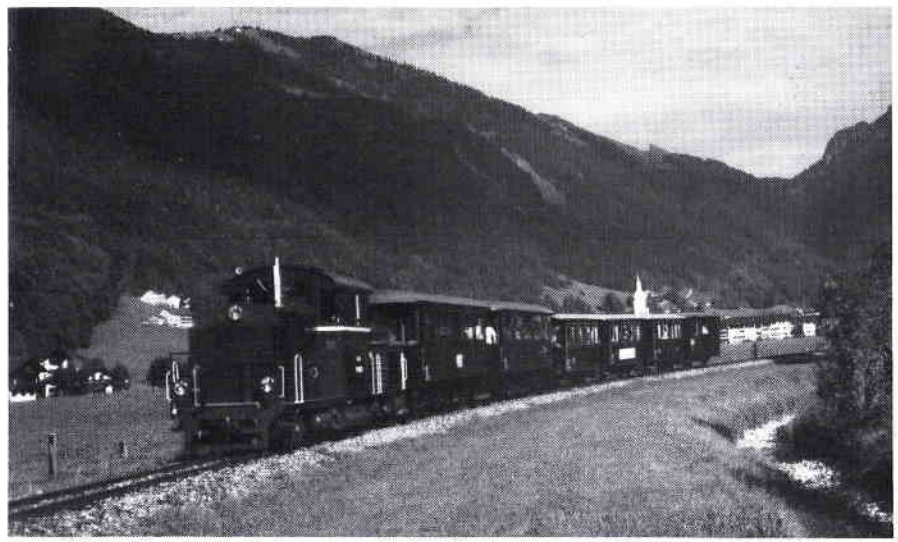
Von Waidhofen an der Ybbs (ÖBB-Ybbstalbahn) waren Ende April wieder vier tatkräftige Kollegen in Bezau um an der 2091.08 nötige Reparaturen durchzuführen. Glücklicherweise können wir auf die Hilfe dieser Experten - die 2091.08 war ja viele Jahre in Waidhofen stationiert - zurückgreifen. An dieser Stelle ein Dankeschön an unsere Helfer aus Waidhofen und die besten Wünsche für die Ybbstalbahn.
Auch mit der Renovierung eines der ehemaligen Stubaierwagen, BWB-Nr. Bi 104 wurde bereits begonnen.
Am Gleis 2 des Bahnhofes Bezau konnten 30 Meter Schienen ausgetauscht werden, die noch aus ÖBB-Zeiten mit zahlreichen Riffeln und Schlägen versehen waren. Gemäß den Bescheiden der Anliegergemeinden bzw. den Vorschlägen des Amtes der Vorarlberger Landesregierung wurden an den zahlreichen Eisenbahnkreuzungen Pfeifpflöcke und die erforderlichen Privatwegtafeln angebracht.
Das Kleineisen, das vom Gleisabbau beim ehemaligen Bahnhof Doren-Sulzberg noch angefallen ist und bisher in loser Schüttung gelagert war, wurde sortiert und dafür eine neue Lagerstätte eingerichtet.



Der neue Lagerplatz für das Kleineisen befindet sich kurz vor der ersten Brücke über die Bregenzer Ache, 25. April 1998 (Foto: Markus Rabanser)

In der vom 27. April bis 2. Mai 1998 dauernden Arbeitswoche wurden auch sämtliche Waggons auf allfällige Mängel kontrolliert und diese behoben. Während der Woche konnte auch eine umfangreiche Aufräum-Aktion gestartet werden. Besonders erfreulich ist, daß wieder zahlreiche Kollegen an der Arbeitswoche teilgenommen haben, so gesellten sich - zum wiederholten Male - Helfer aus Oberwart, Gresten sowie aus der Umgebung von Heilbronn zu unseren Aktivisten. Neben den zahlreichen Arbeitsstunden ergaben sich auch genügend Möglichkeiten, zu plaudern, Gedanken auszutauschen und zu diskutieren. Eine Dankeschön in diesem Zusammenhang den Kolleginnen, die die Verpflegung der Mannschaft übernommen haben. Auch dieser Punkt trägt zu einer gelungenen Arbeitswoche bei.
So gehen wir also wieder gut vorbeitet in das neue Betriebsjahr. Ich darf mich bei allen, die uns in der Zwischenzeit geholfen haben, herzlich bedanken, den Aktiven unserer Museumsbahn wünsche ich für die heurige Saison wieder viel Freude bei ihren Tätigkeiten.

Markus Rabanser



Nach erfolgter Reparatur wieder in voller Fahrt, 2091.08 mit Sonderzug kurz nach Bezau (Foto: Markus Rabanser)

Das Buch über 95 Jahre Bregenzerwaldbahn, einst und heute.

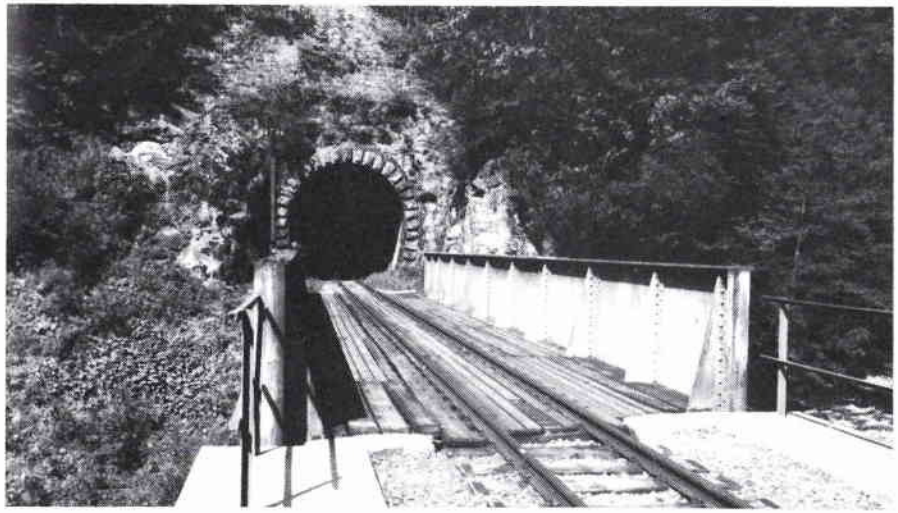
In dieser 98 Seiten umfassenden Dokumentation der Vereinsmitglieder Mag. Markus Rabanser und Robert Köfler wird ein kurzer Rückblick über die Entwicklung der Bregenzerwaldbahn und deren Fahrzeuge von 1902 bis 1985 gegeben. Es folgt eine detaillierte Beschreibung der Museumsbahn, von den Schwierigkeiten zu Beginn der Vereinsaktivitäten bis heute wo das Wälderbähnle mit mehr als 40.000 Fahrgästen pro Jahr die erfolgreichste Museumsbahn Österreichs darstellt. Über 60 s/w und 33 Farbfotos veranschaulichen das Geschriebene. Der Textteil enthält auch eine Beschreibung des Streckenzustandes im Jahre 1987.

Das im Format 19x23 cm erschienene Buch kostet im Handel ÖS 240,– und kommt ausnahmslos den Zielen des Vereines zugute; **Für Vereinsmitglieder ÖS 210,- + Porto**

Aus dem Vereinsalbum:

Erinnerungen an das "Achtal" aus dem Jahr 1983

Streckenabschnitt bei Langen-Buch (Foto: Vereinsarchiv)



Rotachbrücke und Rotachtunnel (Foto: Vereinsarchiv)

Haltestelle Weißachbrücke (Foto: Vereinsarchiv)

Ehemalige Restauration am Bahnhof Lingenau-Hittisau (Foto: Vereinsarchiv)

Markus Strässle

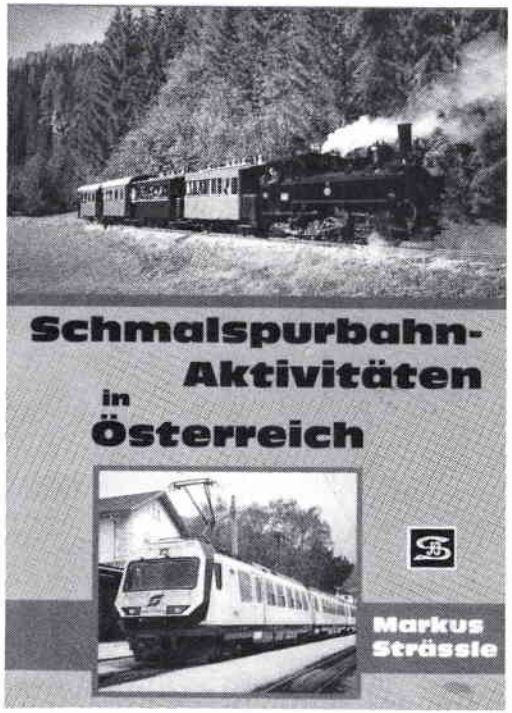
Schmalspurbahn-Aktivitäten in Österreich

Cellophanierter Pappband, 17 x 24 cm, 144 Seiten (Kunstdruck), Fadenheftung, 45 Farb- und 147 Schwarz-Weiß-Fotos sowie 8 Zeichnungen, Karten und Dokumente.
Internationales Archiv für Lokomotivgeschichte Band 43 (IAL 43)
ÖS 440,- / DM 63,- / sfr 57,80 ISBN 3-85416-184-0

Markus Strässle stellte für dieses neue Buch die Ativitäten von Eisenbahnunternehmen und von Nostalgieunternehmen aus den Jahren 1987 bis 1997 zusammen, mit vielen Fotos und Listen über den Fahrzeugbestand. Sowohl unter den Schwarz-Weiß-Fotos als auch unter den färbigen befinden sich sehr viele noch unveröffentlichte aus den Jahren 1880 bis 1980.
In einem Nachwort würdigt Josef Otto Slezak auch die einschlägigen Aktivitäten auf diesem Gebiet von 1807 bis 1986.
Der Autor ist ein Schweizer Arzt, den die österreichischen Schmalspurbahnen in ihren Bann gezogen haben, sodaß er seit Jahren jeden Urlaub bei ihnen verbringt und sich dabei außerordentlich eingehend in deren Geschichte und ihren Betrieb eingelebt hat.

Dieses Buch ist erhältlich bei:

Verlag:
Josef Otto Slezak
Wiedner
Hauptstraße 42,
A-1040 Wien
Tel. und Fax
01/ 587 02 59



Fahrplan zur Veranstaltung "Dampf Rundum Süd"

5. und 6. September 1998

		2091	U 25	2091	U 25	U 25	2091	U 25	2091	U 25	2091	U 25
		SW 101	SW 103	SW 105	SW 1	SW 107	SW 109	SW 3	SW 111	SW 5	SW 113	SW 115
Bezau	ab	8.30	9.45	10.20	11.10	12.30	13.35	14.00	15.30	16.00	17.25	19.50
Reuthe	ab	8.35	9.50	10.25	11.15	12.35	13.40	14.05	15.35	16.05	17.30	19.55
Schwarzenberg	an	8.50	10.05	10.40	11.30	12.50	13.55	14.20	15.50	16.20	17.45	20.10
	ab	8.50	10.05	10.40	11.30	12.50	13.55	14.20	15.50	16.20	17.45	
Bersbuch	an	8.55	10.10	10.45	11.35	12.55	14.00	14.25	15.55	16.25	17.50	
Busanschlüsse:												
Bersbuch	ab	*9.00*		*10.50*	*11.50*				*16.00*	*16.40*	*17.55*	
Bregenz	an	*9.40*		*11.40*	*12.30*				*16.40*	*17.20*	*18.40*	
Busanschlüsse:												
Bregenz	ab		*9.55*	*10.55*		*12.00*		*13.55*			*17.00*	
Bersbuch	an		*10.40*	*11.35*		*12.50*		*14.35*			*17.40*	
		BZ 102	BZ 104	BZ 106	BZ 2	BZ 108	BZ 110	BZ 4	BZ 112	BZ 6	BZ 114	BZ 116
Bersbuch	ab	9.00	10.20	11.10	11.40	13.00	14.05	14.35	16.00	16.35	18.00	
Schwarzenberg	an	9.05	10.25	11.15	11.45	13.05	14.10	14.40	16.05	16.40	18.05	
	ab	9.15	10.40	11.35	11.55	13.15	14.20	14.50	16.20	16.50	18.15	22.00
Reuthe	ab	9.28	10.53	11.48	12.08	13.28	14.33	15.03	16.33	17.03	18.28	22.13
Bezau	an	9.35	11.00	11.55	12.15	13.35	14.40	15.10	16.40	17.10	18.35	22.20
		2091	**U 25**	**2091**	**U 25**	**U 25**	**2091**	**U 25**	**2091**	**U 25**	**2091**	**U 25**

Die Züge SW 115 und BZ 116 verkehren nur am Samstag, 5. September 1998.
Die Buskurse 9.55 Uhr und 10.55 Uhr ab Bregenz fahren bis Schwarzenberg (dort Umsteigemöglichkeit in die Züge).

Sardiniens Schmalspurbahnen

Haben wir in den vergangenen Ausgaben unserer Museumsbahnzeitschrift des öfteren über Schmalspurbahnen in Osteuropa berichtet, so wollen wir diesmal einen Abstecher zu unserem südlichen Nachbarn Italien machen.

Auf der Insel Sardinien existieren drei Schmalspurnetze, die für Eisenbahnfreunde viel zu bieten haben. Sie wurden in der für Italien üblichen Spurweite von 950 mm errichtet und werden heute von der Gesellschaft FdS (Ferrovie Complementarie della Sardegna) betrieben.

Ganz im Norden der Insel finden wir ein 194 km umfassendes System (ehemals SFS), dessen Betriebsmittelpunkt die Stadt Sassari bildet. Von hier führt eine Strecke zur sehenswerten Küstenstadt Alghero. Die 33 km lange Strecke wurde in den vergangenen Jahren durch EU-Mittel großzügig ausgebaut und hat den dichtesten Fahrplan aller sardischen Schmalspurbahnen. Zum Einsatz kommen überwiegend dieselmechanische Triebwagen der Reihe ADm, die 1957 von Fiat geliefert wurden.

Eine kurze Linie führt nach Sorso, doch die weit schönere Strecke ist jene über Tempio nach Palau. Leider wurde im vergangenen Jahr der öffentliche Verkehr nach Palau eingestellt. Nur während der Sommermonate sind touristische Fahrradtransportzüge sowie - seltener - Sonderfahrten zu beobachten.

In Macomer, gelegen an der normalspurigen Nord-Süd-Verbindung der Insel, befindet sich das zweite Schmalspurnetz. Auch hier wird eine Linie ausschließlich im Sonderzugverkehr genützt. Die Strecke zur reizvollen Küstenstadt Bosa wurde nach 14jähriger Stillegung durch EU-Förderungen für den "sanften Tourismus" wieder aufgebaut. Hier verkehrt in den Sommermonaten gelegentlich der dampfgeführte "Trenino verde".

Die zweite von Macomer ausgehende Schmalspurstrecke zur Bezirkshauptstadt Nuoro wurde modernisiert und wird mit dieselelektrischen Triebwagen betrieben.

Die interessanteste aller sardischen Schmalspurbahnen befindet sich jedoch ganz im Süden der Insel. Von der Hafenstadt Cagliari führt die Strecke zuerst durch die

flache Landschaft nach Mandas. Hier verzweigt sich die Linie. Ein nördlicher Ast führt über Isili weiter nach Sorgono. Ab Isili ruht zur Zeit der Verkehr. Von Mandas führt eine zweite Strecke in östlicher Richtung durch eine einzigartige, unberührte Gebirgslandschaft über zahlreiche Brücken und etliche Tunnel zur östlichen Küste der Insel, nach Arbatax. Der größte Genuß ist es sicherlich, diese Schmalspurstrecke mit einer der drei museal erhaltenen Dampflokomotiven zu bereisen. Der planmäßige Verkehr wurde in den letzten Jahren stets ausgedünnt und diesen Winter sogar vorübergehend stillgelegt. Im kommenden Sommer soll aber der Verkehr wieder aufgenommen werden.

Helmuth Lampeitl

Bild oben: Lok 402 mit Güterzug zwischen Gairo und Lanusei, 7.4.1998
Bild rechts: ADm 56 und ADm 57 im Bahnhof Sasseri, 11.4.1998
(Fotos: Helmuth Lampeitl)

"Wälderbähnle unter Palmen" - mit diesem Foto wünschen wir allen Leserinnen und Lesern eine erholsame Urlaubszeit (Foto: Robert Feurstein)

Impressum: Eigentümer und Herausgeber -
Verein BREGENZERWALDBAHN-MUSEUMSBAHN,
Bezau, Tel. 05514/3174
Anfragen und Informationen:
Verein BWB, A-6941 Langenegg 39
Tel. 05513/6192, Fax 05513/6192-4
Anschrift der Redaktion:
Jakob Bobleter
Unterstein 39, A-6941 Langenegg
Markus Rabanser
Richard Sannwaldplatz 8, A-6912 Hörbranz
Satz: Hubert Bobleter
Druck: Wälderdruck A-6863 Egg
Erscheinungsort Langenegg
Verlagspostamt A-6941 Langenegg